

Stuttgart, 09.04.2018

## **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) - Projektbeschluss für die interimswise Verlagerung der AWS- Betriebsstelle Liebknechtstraße auf eine Teilfläche des ehemaligen Au- relis-Geländes in Stuttgart Vaihingen**

### **Beschlussvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik Bezirksbeirat Vaihingen	Einbringung Beratung	nicht öffentlich öffentlich	17.04.2018 12.06.2018
Ausschuss für Umwelt und Technik Betriebsausschuss Abfallwirtschaft	Beschlussfassung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	24.07.2018 25.07.2018

**Dieser Beschluss wird in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.**

### **Beschlussantrag**

1. Der interimswise Verlagerung der AWS-Betriebsstelle Liebknechtstraße auf eine ca. 7.330 m<sup>2</sup> große Teilfläche des Aurelis-Geländes in Stuttgart Vaihingen wird zugestimmt.
2. Der Vergabe der erforderlichen Planungsleistungen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) an das Architekturbüro Matthias Bauer Associates MBA/S wird zugestimmt.
3. Der Aufwand mit Gesamtkosten von 170.000 € brutto wird aus dem Vermögensplan des Wirtschaftsplans des AWS unter PSP-Element V/5.00.24.43.04 gedeckt. Hier stehen ausreichend Mittel zur Verfügung.

### **Begründung**

Die im Jahr 2006 erbaute AWS-Betriebsstelle an der Liebknechtstraße muss infolge der geplanten Ansiedelung der Allianz-AG aufgegeben und an einen anderen Standort im Filderbereich verlagert werden.

Derzeit wird eine dauerhafte Verlagerung auf das Areal der Feuerwache 5 im Bruno-Jacoby-Weg 5 in Stuttgart Degerloch untersucht und geplant. Sobald dieser Standort für den AWS zur Verfügung steht, ist die Verlagerung dorthin vorgesehen. Dies ist jedoch frühestens 2021/2022 nach dem Auszug der Feuerwache 5 möglich.

Die Allianz-AG realisiert ihr Bauvorhaben nach aktuellem Zeitplan voraussichtlich schon ab 2019/2020. Wird der Zeitplan eingehalten, muss die Betriebsstelle Liebknechtstraße daher schon Ende 2018/Anfang 2019 aufgegeben werden. Dies hat zur Folge, dass eine Interimslösung für die Unterbringung der Fahrzeuge und des Personals aus der Liebknechtstraße mindestens bis zum Jahr 2022 benötigt wird.

Die Interimslösung soll auf einer ca. 7.330 m<sup>2</sup> großen Teilfläche des Aurelis-Areals, nur etwa 300 m vom derzeitigen Standort an der Liebknechtstraße entfernt, hergestellt werden (s. Anhang 1). Das erforderliche Baugesuch wurde eingereicht und am 08. November 2017 vom Regierungspräsidium Stuttgart befristet bis zum 31. Dezember 2022 genehmigt.

Die entsprechenden Flurstücke des Aurelis Areals sind zwischenzeitlich von der Stadt Stuttgart erworben worden.

Bei der Interimsnutzung auf dem Aurelis-Areal werden insgesamt 91 Mitarbeiter mit 25 Abfallsammelfahrzeugen untergebracht. Es werden eine Containeranlage mit 28 Containern für das Personal mit Dusch-, Umkleide-, Büro- und Schulungscontainern sowie 8 Leichtbauhallen zur überdachten Abstellung von Nutzfahrzeugen erstellt. Die Erschließung zu dem Provisorium erfolgt über die Liebknechtstraße. Somit ändert sich gegenüber der heutigen Verkehrssituation durch die Fahrzeuge des AWS nichts.

Das Aurelis-Gelände ist derzeit an einen Autovermieter vermietet. Der Mietvertrag wurde vom Amt für Liegenschaften und Wohnen gekündigt, so dass das Areal für die Interimsnutzung des AWS rechtzeitig zur Verfügung steht.

Für das Bahnprojekt Stuttgart 21 sind ebenfalls auf dem Aurelis-Areal die Errichtung von zwei Logistikgleisen sowie einer Ladestraße geplant. Zusätzlich soll auf diesem Areal die Baustelleneinrichtung und das Aushubzwischenlager für den Neubau eines Bahnsteigs am Vaihinger Bahnhof eingerichtet werden.

Zwischen allen Beteiligten haben mittlerweile Gespräche stattgefunden. Es wird davon ausgegangen, dass alle Vorhaben so hergestellt werden können, dass sie sich gegenseitig nicht behindern.

Das Architekturbüro Matthias Bauer Associates MBA/S hat im Auftrag des AWS bereits die Genehmigungsplanung erstellt. Es ist deshalb vorgesehen, das Büro mit den weiteren Leistungen (LPH 4 – LPH 9 HOAI) zu beauftragen. Der Vergabe haben sowohl das Dienstleistungszentrum Hochbau sowie das Rechnungsprüfungsamt zugestimmt. Die anfallenden Kosten in Höhe von ca. 170.000 € sind in den Baunebenkosten beinhaltet.

Die Kosten für die Interimslösung auf dem Aurelis-Areal setzen sich entsprechend der Kostenschätzung wie folgt zusammen:

Kaufpreis 8 Abstellhallen für LKW (inkl. Aufstellung):	ca. 387.000 €
Sanitär- und Bürocontainer (60 Monate):	ca. 643.000 €
Herstellen Befestigungsfläche	ca. 145.000 €
Baunebenkosten (30 %)	<u>ca. 355.000 €</u>
<b>Zwischensumme brutto ca.:</b>	<b>ca. 1.530.000 €</b>

Für nicht vorhersehbare Ereignisse (Untergrundverhältnisse etc.) werden zusätzlich Mittel in Höhe von 270.000 € brutto bereitgestellt. Die Gesamtkosten betragen somit brutto 1.800.000 €.

Der Baubeschluss wird nach Vorliegen der Submissionsergebnisse gefasst.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Der Aufwand in Höhe von ca. 170.000 € brutto für die Interimslösung auf dem Aurelis-Areal wird aus dem Vermögensplan des Wirtschaftsplans des AWS unter PSP-Element V/5.00.24.43.04 gedeckt. Hier stehen ausreichend Mittel zur Verfügung.

### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Referat WFB, Referat StU  
Der örtliche Personalrat muss beteiligt werden.

### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

Keine

### **Erledigte Anfragen/Anträge:**

Keine

Technisches Referat

Eigenbetrieb AWS

Dirk Thürnau  
Technischer Bürgermeister

Dr. Thomas Heß  
Geschäftsführer

Anlagen

Anhang 1: Ausführungsplanung

<Anlagen>